

PD Team

Was wir haben können, wenn wir dem Weihnachtsmann freigeben

20. Dezember 2017

Dieses Jahr geben wir in Deutschland gut 35 Milliarden Euro für Weihnachten aus. Was würdest du mit dem Geld machen?

Weihnachten ist das Fest der Liebe, für manche das Fest der Familie, des Glaubens – und natürlich ist es schon lange auch das Fest des Shoppings. #1 Alle Jahre wieder klingeln die Kassen, traditionell vor allem bei den Einzelhändlern, heute zunehmend auch »online«. * Egal ob die »Klassiker« Spielwaren, Bücher und Unterhaltungs-Elektronik oder »nachhaltige Geschenke mit Sinn«, an Weihnachten wollen wir nicht sparen.

Weihnachten ist den meisten Menschen hierzulande wichtig. Wir haben uns gefragt: »Was, wenn uns andere Dinge genauso wichtig wären?« Vielleicht sogar Dinge, bei denen es häufig zurückschallt: »Das können wir uns nicht leisten!« Also haben wir überlegt, was wir mit dem ganzen Geld anstellen würden, das wir in Deutschland jedes Jahr für Weihnachtsgeschenke, Tannenbäume und Schoko-Nikoläuse #2 ausgeben. Also: Was könnten wir uns leisten, wenn wir das Geld, das wir normalerweise an Weihnachten ausgeben, auf ein Konto überweisen und für *ein* bestimmtes Ziel verwenden?

»Was, die wollen uns Weihnachten wegnehmen?« Falls dir die Idee übel aufstößt, Weihnachten ein Jahr ausfallen zu lassen, [können wir dich beruhigen - und dir die größten Sorgen nehmen.](#)

Das lassen wir uns Weihnachten jährlich kosten

Den größten Batzen geben wir für Geschenke aus: pro Kopf ab 12 Jahren knapp 466 Euro, das sind gut 2% weniger als 2016. ^{#3} Nach Branchen aufgeteilt, sieht das so aus:

In Deutschland leben aktuell 73,3 Millionen Menschen, die mindestens 12 Jahre alt sind, ^{#4} das macht also satte **34,1 Milliarden Euro**.

Weiter geht's mit den Weihnachtsbäumen: 2016 wurden in Deutschland 29,5 Millionen ^{#5} davon verkauft, was einem Umsatz von rund **700 Millionen Euro** entspricht. [#]

Und zu guter Letzt die Schoko-Nikoläuse, Adventskalender und Co.: Knapp **600 Millionen Euro** sind uns Weihnachts-Süßigkeiten jede Saison wert – wir fangen ja auch schon im Spätsommer damit an, sie zu vernaschen. ^{*}

Zusammen kommen wir so also auf knapp **35,5 Milliarden Euro**. Mal sehen, was wir damit alles verändern könnten.

Gänsebraten überm Lagerfeuer?

von Felix Austen

Bei den einen ist es gefüllter Gänsebraten, andere schwören auf Kartoffelsalat mit Würstchen oder gebackene Forellen: So unterschiedlich sie auch sind, so hat doch fast jede Familie in Deutschland ein traditionelles Gericht fürs Weihnachtsfest.

PD Team

Was wir haben können, wenn wir dem Weihnachtsmann freigeben

perspective-daily.de/article/419/FsUEInmX

Was die meisten dabei vereint: Sie bereiten den Festtagsschmaus im Backofen und auf einem Elektro- oder Gasherd zu. Für uns selbstverständlich, ist das für über 3 Milliarden Menschen eine ferne Vision ^{#6} – denn sie kochen mithilfe von Holz, Kohle oder Mist.

Das ist nicht nur unpraktisch und klimaschädlich, sondern auch hochgradig gesundheitsgefährdend. Rauch und Luftverschmutzung verursachen Lungenentzündungen, Lungenkrebs und Herzinfarkte. ^{#1} Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) schätzt die jährlichen vorzeitigen Todesfälle auf über 4 Millionen. ^{#7}

Wesentlich sauberer verbrennt Gas, dabei entstehen bis zu 95% weniger Treibhausgase und Schadstoffe. Das Problem: Gas ist teurer. ^{#8} Trotzdem will die *Global Alliance for Clean Cookstoves* [#] bis zum Jahr 2030 alle dreckigen durch saubere Kochstellen ersetzen.

Eine Studie zeigt: ^{#9} Mit 35 Milliarden Euro können rund 9% aller offenen Feuerstellen durch geschlossene Herde ersetzt werden – fast 300 Millionen Stück.

Ein tolles Geschenk für viele, viele Menschen. Würden wir die Tradition, auf die Geschenke zu verzichten, noch 10 weitere Jahre übernehmen, könnten wir sogar allen Menschen Zugang zu sauberen Küchen ermöglichen. Natürlich ohne selbst auf Braten, Kartoffelsalat und Forelle verzichten zu müssen.

Eine Toilette rentiert sich

von Han Langeslag

Wenn du nach dem großen Festtagsschmaus im Kreise der Familie das stille Örtchen aufsuchen musst, versuch einfach mal – wenn die Zeit noch reicht – kurz innezuhalten. Werde dir für einen Moment bewusst, dass du gleich einen Luxus genießen wirst, der 2,3 Milliarden Menschen verwehrt bleibt. ^{#10} Für dieses knappe Drittel der Weltbevölkerung sorgen

PD Team

Was wir haben können, wenn wir dem Weihnachtsmann freigeben

perspective-daily.de/article/419/FsUEInmX

Harndrang und Stuhlgang nicht nur für Unbequemlichkeiten, sondern auch hohe gesundheitliche Risiken. #11 Für sie geht es täglich noch wie im Mittelalter zu, wenn die Verdauung ihren Dienst leistet.

Auch wenn immer mehr Menschen immerhin Zugang zu sauberem Wasser haben, bleibt dieser noch für 8% der Weltbevölkerung Wunschdenken.

2013 berechnete die WHO, #12 dass es »nur« 250 Milliarden Euro kosten würde, allen Menschen innerhalb von 5 Jahren Zugang zu Toiletten und Trinkwasser zu verschaffen. Wenn sich niemand anderes findet, könnten wir in Deutschland also einfach 7 Jahre lang das Weihnachtskonto an die Menschen ohne Toilette und Trinkwasser übergeben – und wir hätten es geschafft.

Langfristig würde sich dieses »Geschenk« sogar nicht nur für unser Gewissen lohnen: Die Vereinten Nationen schätzen, dass sich die Wasser- und Toiletten-Investition mit bis zu 25 US-Dollar auf jeden investierten Dollar rentiert. #13 Nicht schlecht für ein paar Klempnerarbeiten!

3 1/2 Millionen kleine Urlauber, 35 Jahre lang

von Chris Vielhaus

Für die Jüngsten in der Familie gibt es im Dezember häufig nur noch eine bedeutende Frage: Wann ist endlich Weihnachten? Auf schon beneidenswerte Art und Weise ignorieren sie bis zum 24. Dezember Vorbereitungsstress, überfüllte Innenstädte und anstrengende Familienmitglieder.

Je älter die Kleinen werden, umso mehr rücken neben Weihnachten und Geburtstag auch andere Tage in den Favoritenkreis auf. Ganz vorn mit dabei: Urlaub! Doch eine Woche Urlaub bleibt für viele nichts weiter als ein sehnlischer Wunsch: Etwa 3,4 Millionen Kinder #2 können in

PD Team

Was wir haben können, wenn wir dem Weihnachtsmann freigeben

perspective-daily.de/article/419/FsUEInmX

Deutschland aus finanziellen Gründen nicht in die Ferien fahren ^{#14} – doch soziale Teilhabe ist mehr, als ins Schwimmbad zu gehen. * Wer daran zweifelt, ob Urlaubserfahrungen dazugehören, möge sich vorstellen, wie die Mitschüler nach den Ferien begeistert von Strand oder Bergpanorama erzählen, während das eigene Kind so etwas nur aus dem Fernsehen kennt.

Um das zu verhindern, vergaben die Bundesländer in der Vergangenheit »Individualzuschüsse zum Urlaub« in öffentlichen Familienferienstätten. Inzwischen wurden diese Gelder aber massiv gekürzt und in der Hälfte aller 16 Bundesländer sogar abgeschafft. * Teilhabe geht anders.

Heinz Hilgers, Präsident des Deutschen Kinderschutzbundes, erzählt mir, dass ein sommerlicher Zuschuss von jeweils 300 Euro pro Kind aus auf Hartz IV angewiesenen Familien mehr Teilhabe ermöglichen könnte. *

Mit mehr als 35 Milliarden Euro könnten wir ^{*3} also 35 Jahre lang Millionen von Kindern einen Urlaub finanzieren – keine schlechte Bilanz.

Freie Fahrt für alle!

von Katharina Wiegmann

Münster ist die fahrradfreundlichste Großstadt Deutschlands. ^{#15} Auch ich fahre hier meistens mit dem Rad in die Redaktion. Machen mir Regen, Wind oder Schnee einen Strich durch die Rechnung, gehe ich allerdings nicht zur Bushaltestelle, sondern fahre mit dem Auto. Für einen im Bus gelösten Fahrschein müsste ich 3,10 Euro hinlegen – viel zu viel. *

Was, wenn der öffentliche Nahverkehr für alle kostenlos wäre?

Im Jahr 2016 haben die Deutschen 12,4 Milliarden Euro für Bus- und Bahntickets ^{#16} ausgegeben. Mit den gut 35 Milliarden, die jedes Jahr für Krawatten, Socken, Weihnachtsbäume und Schoko-Nikoläuse ausgegeben werden, könnten wir also 3 Jahre lang die Fahrscheine für alle bezahlen. ^{*4}

PD Team

Was wir haben können, wenn wir dem Weihnachtsmann freigeben

perspective-daily.de/article/419/FsUEInmX

So utopisch ist die Vorstellung gar nicht: Die estnische Hauptstadt Tallinn macht es schon seit 4 Jahren vor. ^{#17} Dort fahren alle Bewohner gratis. Weltweit experimentieren Städte und Gemeinden mit kostenlosem Nahverkehr, vom tschechischen Frýdek-Místek bis zum chinesischen Chengdu. ^{*} Die Erfahrungen zeigen: Das muss nicht unbedingt viel kosten. ^{*} Und selbst wenn ich ein paar zusätzliche Euro Steuergelder investieren müsste, die dann beim Krawattenkauf fehlen – die Busfahrt durch den Münsteraner Regen wäre es mir wert.

(Nicht nur Tannen-)Bäume pflanzen!

von Maren Urner

Industriegebiete, verlassene Grundstücke, Brach- und Weideland haben eins gemeinsam: Sie könnten Teil des Waldes von morgen sein. Fest steht: Wenn wir nicht auf Wunder hoffen wollen, müssen wir CO₂ aus der Atmosphäre holen, um das 2-Grad-Limit der globalen Erwärmung nicht zu überschreiten. ^{#18} Das geht am besten mit Bäumen.

Dass es nicht immer Baum-Plantagen sein müssen, in denen die Stämme in Reih und Glied stehen, ^{*5} zeigen einige Ansätze, die ebenfalls mit Bäumen CO₂ aus der Luft ziehen.

Ein wahrer »Bäumemeister« ist der 89-jährige Japaner Akira Miyawaki. Nachdem er in den 1970er- und 1980er-Jahren untersuchte, was die natürlichen Wälder Japans so besonders macht, entwickelte er erfolgreiche Methoden, die zunächst paradox klingen: natürliche Wälder künstlich anpflanzen. ^{*6} Mittlerweile hat er schon über 40 Millionen Bäume überall auf der Welt verteilt gepflanzt. ^{#19} Die jungen Neu-Wälder benötigen nur 2 Jahre Pflege und werden dann innerhalb von 10–20 Jahren von allein zu »fertigen« Wäldern – im Vergleich zu Jahrhunderten, die natürliche Wälder normalerweise brauchen.

Um die Aufforstung im großen Stil voranzutreiben, ^{*7} benötigen wir geschätzt nur knapp 25 Milliarden Euro, ^{#20} also rund 70% unseres

PD Team

Was wir haben können, wenn wir dem Weihnachtsmann freigeben

perspective-daily.de/article/419/FsUEInmX

Weihnachtsbudgets. Und wieder lohnt sich langfristiges Denken, denn das Ganze kann bis zum Jahr 2050 einen Nettogewinn von mehr als 330 Milliarden Euro bedeuten.

Wer sich das alles nicht vorstellen kann: Auf einer Fläche von 6 Pkw-Parkplätzen kann ein Wald mit 300 Bäumen entstehen – für den Preis eines iPhones.

Wem gibst du das Geld?

Auch dieses Jahr werden sich zahlreiche Menschen an Weihnachten verschulden – laut einer aktuellen Umfrage immerhin 3,5 Millionen. #21 Warum? Weil sie zu viel Geld für Weihnachtsgeschenke ausgeben. Und das, obwohl die meisten Menschen sich etwas ganz anderes wünschen. Auf die Frage »Womit würdest du dich reich beschenkt fühlen?« waren die beiden häufigsten Antworten: »mehr frei gestaltbare Zeit« und »mehr positive Beziehungen zu anderen Menschen«. #22

Also bleibt die Frage an dich: Wem sollten wir das Konto mit den gut 35 Milliarden Euro überschreiben?

Zusätzliche Informationen

- *1 Besonders schlimm ist die dicke Luft für Kinder und Säuglinge.
- *2 Mit eingeschlossen sind Jugendliche unter 18 Jahren. Damit können 23,8% der unter 18-Jährigen keine Urlaubsreise von mindestens einer Woche antreten.
- *3 Meine stark vereinfachte Rechnung: 300 Euro/Jahr x 3,4 Millionen Kinder = 1,02 Milliarden Euro.
- *4 Das ist natürlich nur eine Beispielrechnung. Vielleicht würden mehr Leute den öffentlichen Nahverkehr nutzen, wenn er »umsonst« wäre. Natürlich könnte ein kostenloser ÖPNV auch schon jetzt über umverteilte Steuergelder finanziert werden – so funktioniert es im estnischen Tallinn.
- *5 Das Gute an diesen Plantagen: Sie sorgen dafür, dass weniger natürliche Wälder gerodet werden.
- *6 Dabei nutzt er auch eine Technik aus Deutschland, die sogenannte »potenzielle natürliche Vegetation«. Damit ist zunächst einfach nur der Zustand der Vegetation gemeint, der ohne menschliche Eingriffe zu erwarten ist.
- *7 Das bedeutet in Zahlen: Wenn zusätzliche gut 82 Millionen Hektar neu bewaldeter Fläche dazukommen, können so 18,1 Gigatonnen CO₂ »eingefangen« werden.

Quellen und weiterführende Links

- #1** Was christlicher Glaube und Konsum miteinander zu tun haben, erfährst du hier
http://www.deutschlandfunkkultur.de/weihnachten-jesus-ist-konsumkompatibel.1005.de.html?dram:article_id=406076
- #2** Was passieren muss, damit wir faire Schokolade für alle bekommen, schreibt Maren Urner hier
<https://perspective-daily.de/article/409>
- #3** Repräsentative Umfrage der FOM Hochschule für Ökonomie & Management mit mehr als 56.000 Befragten (2017)
https://www.fom.de/uploads/forschungsprojekte/downloads/171109_FOM_Weihnachtsumfrage_2017.pdf
- #4** Bevölkerungsstatistik in Deutschland vom Statistischen Bundesamt (2017)
<http://bit.ly/2kkyAWt>
- #5** Angaben zu verkauften Weihnachtsbäumen bei welt.de (2016)
https://www.welt.de/newsticker/dpa_nt/infoline_nt/brennpunkte_nt/article160540824/29-5-Mio-Weihnachtsbaeume-verkauft.html
- #6** Statistik über Innenraum-Luftverschmutzung der WHO (englisch, 2016)
<http://www.who.int/mediacentre/factsheets/fs292/en/>
- #7** Bericht der Weltgesundheitsorganisation über Luftverschmutzung und Gesundheit (englisch, 2014)
<http://www.who.int/mediacentre/news/releases/2014/air-pollution/en/>






PD Team

Was wir haben können, wenn wir dem Weihnachtsmann freigeben
perspective-daily.de/article/419/FsUEInmX

- #8** Peter Dörrie hat einige Technik-Start-ups in Afrika besucht. Darunter ist
 ein innovativer Gashändler
<https://perspective-daily.de/article/358>
- #9** Studie über die CO₂-Emissionen traditioneller Holzöfen (englisch, 2015,
 Paywall)
<https://www.nature.com/articles/nclimate2491>
- #10** Aktuelle Zahlen zur weltweiten Sanitärversorgung (englisch, 2017)
 <http://www.who.int/mediacentre/factsheets/fs392/en/>
- #11** Das gilt auch für Mädchen und Frauen, die menstruieren, schreiben Maren
 Urner und Katharina Wiegmann hier
<https://perspective-daily.de/article/417>
- #12** Studie, die die Kosten für einen weltweiten Zugang zu Toiletten und
 Trinkwasser berechnet (englisch, 2013)
<https://pdfs.semanticscholar.org/6cc0/af88fb95bdcf2033295b050eadb2a3e751c8.pdf>
- #13** UNO-Weltwasserbericht (englisch, 2015)
 http://www.unesco.org/new/fileadmin/MULTIMEDIA/HQ/SC/images/WWDR2015ExecutiveSummary_ENG_web.pdf
- #14** Eurostat – Monitoring social inclusion in Europe (englisch, 2017)
 <http://ec.europa.eu/eurostat/documents/3217494/8031566/KS-05-14-075-EN-N.pdf/c3a33007-6cf2-4d86-9b9e-d39fd3e5420c>
- #15** Ranking des ADFC (2017)
 <https://www.adfc.de/presse/pressemitteilungen/adfc-fahrradklima-test-2016--muenster-verliert-sympathiepunkte>
- #16** Statistik des Branchenverbands Deutscher Verkehrsunternehmen VDV
 (2017)
<https://www.vdv.de/statistik-personenverkehr.aspx>

PD Team

Was wir haben können, wenn wir dem Weihnachtsmann freigeben
perspective-daily.de/article/419/FsUEInmX

- #17** Bericht beim Guardian über das Experiment (englisch, 2016)
https://www.theguardian.com/cities/2016/oct/11/tallinn-experiment-estonia-public-transport-free-cities?CMP=fb_gu
- #18** Hier bekommst du einen Überblick über den bisherigen Klimawandel und
 Prognosen
<https://perspective-daily.de/article/391>
- #19** Artikel zu Akira Miyawaki bei wired (englisch, 2014)
 <http://www.wired.co.uk/article/the-tree-whisperer>
- #20** Das kannst du im Kapitel zu »Afforestation« im Buch »Drawdown« für
 effektive Klimalösungen nachlesen (englisch, 2017)
<http://www.drawdown.org/solutions/land-use/afforestation>
- #21** Das ist das Ergebnis einer Umfrage der Gesellschaft für Konsumforschung
 (2017)
<https://www.forschung-und-wissen.de/nachrichten/oekonomie/millionen-deutsche-verschulden-sich-fuer-weihnachtsgeschenke-13372496>
- #22** Auch diese Frage war Teil der oben genannten FOM-Weihnachtsumfrage
 2017
https://www.fom.de/uploads/forschungsprojekte/downloads/171109_FOM_Weihnachtsumfrage_2017.pdf